Halle und Umgebung.

Halle, den 19. April 1920.

Schauspielaufführungen in den Thaliasälen.

Die finanziellen Schwierigkeiten bei unserem Stadttheater, das bekanntlich immer höher werdende Zuschüsse gebraucht, nötigen dazu, auf Mittel zu sinnen, wie man Entlastung schaffen könne. Ein Ueberblick war es bisher, daß das Schauspielpersonal zu wenig beschäftigt werden konnte. Andererseits bewiesen die Sonntagsvorstellungen im Thaliastheater, die von unserm Schauspielpersonal gegeben wurden, wie sehr ein Bedürfnis für gute Schauspielaufführungen vorhanden ist. Nun ist bekanntlich seit einigen Monaten unsere Stadt Besitzerin der Thaliasäle. Da lag der Gedanke nahe, hier auch in der Woche einige Abende spielen zu lassen. Aber die Stadt hat, da der Vertrag mit dem Pächter noch läuft, nur ein bedingtes Verfügungsrecht. Man hat jedoch jetzt mit dem Pächter Verhandlungen eingeleitet und wird in nächster Zeit schon in der Lage sein, den Saal für Schauspielaufführungen auch in der Woche benutzen zu können.

Der Ertrag, der für unsere Stadt durch die geplanten Aufführungen herausspringt, kann auf etwa 100 000 Mark geschätzt werden. Das ist in Anbetracht des hohen Defizits nicht viel, aber immerhin eine Summe, die als willkommener Beitrag zur Entlastung bewertet werden muß.

Verlagsbuchhändler Moritz Schirrmeister †

Nach langem schweren Leiden ist jetzt der frühere Inhaber des Otto Hendel-Verlages, Verlagsbuchhändler Moritz Schirrmeister, gestorben. Als der Gründer der Saale-Zeitung und der Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes, Otto Hendel, hochbetagt im Jahre 1898 sich von seinem Lebenswerk zurückzog, erwarb Moritz Schirrmeister im Verein mit den Dresdener Hofbuchhändler Warnatz den Verlag. Seine erste Tat war, daß er daran ging, dem weitverzweigten Unternehmen, dem im Lauf der Jahrzehnte die Räume zu eng geworden waren, an der gleichen Stätte ein modernes neues Heim zu schaffen. Auf dem Häuserblock zwischen der Neuen Promenade und dem Großen Berlin, wo sich die zum Teil recht alten und unansehnlichen Verlagsgebäude befanden, führte er stattliche Neubauten auf. Es spielte dabei seinem Sinn für Tradition und für künstlerisches Empfinden ein gutes Zeugnis aus, daß er im Interesse des hallischen Städtebildes die alten markanten Teile der Fassade des historischen Riesenhauses mit erheblichen Kosten zu erhalten wußte. Schon nach wenigen Monaten verlor er seinen Kompagnon durch frühes Ableben; sodaß er die ganze große Last auf seine Schultern gelegt sah. Ausgestattet mit ungewöhnlicher Arbeitskraft hat er unermüdlich an der Ausgestaltung des Unternehmens gearbeitet, von früh bis in den Abend hinein ununterbrochen tätig. Durch dieses Uebermaß von Arbeit, die er auf sich nahm, legte er schließlich auch den Keim zu dem langwierigen Leiden, von dem ihn nun der Tod erlöst hat.

Zur Tarifbewegung der Angestellten.

Angestelltenversammlung.

Gestern vormittag fand in den Thaliasälen eine Versammlung der hiesigen Angestelltenverbände statt. Herr Meinel teilte als erster Redner mit, daß die am Sonnabend stattgehabten Verhandlungen mit den Arbeitgebern über den neuen Tarif ein positives Ergebnis nicht gezeitigt hätten. Die Gehaltsvorschläge der Angestellten seien abgelehnt worden. Er schilderte ausführlich die Meinungsverschiedenheiten der beiden Parteien hinsichtlich der Anstellung von Ausbilfskräften, der Kündigungsfrist, der Erteilung von Auskünften, der Konkurrenzklausel und dergl. Er wies auf die Löhne der Arbeiter im Bergbau und in der Industrie hin, die bedeutend höher seien, als das Einkommen jeder Art Angestellter. Ferner bekämpfte er, daß an der bis jetzt geltenden Arbeitszeit gerüttelt und eine 48stündige Arbeitszeit eingeführt werden sollte. Die jetzige verkürzte Arbeitszeit habe sich in jeder Beziehung bewährt, was aus den Urteilen von Arbeitgebern selbst hervorgehe.

Herr Bartel gab bekannt, daß das Reichsarbeitsministerium mitgeteilt habe, daß der Zusatzvertrag zum Tarifvertrag für allgemein verbindlich erklärt worden sei, und daß den Angestellten, die bisher vergeblich auf ihre tarifmäßige Bezahlung gewartet hätten, nun die Möglichkeit geboten sei, klagbar zu werden. Bezüglich der Bankbeamten teilte der Redner mit, daß die Arbeitgeber es abgelehnt hätten, einen Ortstarif abzuschließen, da ein Reichstarif vorhanden wäre. Ein solcher Reichstarif sei aber nicht vorhanden, denn er sei sowohl von den Arbeitgebern als auch von den Angestellten abgelehnt worden. Im Brauereigewerbe sei der Anfang zu Verhandlungen gemacht. Es solle ein Ortstarif auf solange abgeschlossen werden, als ein Bezirkstarif nicht abgeschlossen sei. Die Buchhandlungsangestellten hätten ohne die Organisationen einen Tarif abgeschlossen. Sie hätten es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nun weiter um unzureichende Löhne arbeiten müssen. Dann kam der Redner auf den neuen Verband der leitenden Angestellten zu sprechen, den er als unberechtigte Sonderbestrebung bekämpft. Herr Bartel teilt dann Sätze mit, wie sie die Arbeitgeber neuerlich geboten haben. Im Lebensmittelhandel, der geringste Gehalt 220 Mark, selbständige Verkäufer bis zu 26 Jahren 550 Mark. Der Allgemeine Einzelhandel bietet für 18jährige Angestellte 230 Mark, der Satz der 26jährigen soll hier 500 Mark betragen. Die Mühlen haben sich als zum Allgemeinen Einzelhandel zugehörig erklärt. Im Textilhandel hat man sich nobler gezeigt. Die 220 Mark sind auf 250 Mark gestiegen. Der 26jährige Angestellte soll 550 Mark erhalten. Im Großhandel seien die Anfangsgehälter bis auf 275 Mark gesteigert. Die Stufe 475 Mk. auf 550 Mark erhöht, und die Angestellten der höheren Gruppen sollen 750 Mk. und mit 33 Jahren 1100 Mark verdienen. In der Industrie sind die 220 Mark Anfangsgehalt auf 300 Mark gestiegen. Der 26jährige Angestellte in der Buchhalterklasse soll 680 Mark verdienen, der Hauptbuchhalter mit 33 Jahren 1200 Mark. Der Redner erklärte: „Selbstverständlich wurden alle diese angebotenen Sätze restlos abgelehnt, da es sich gar nicht erst lohnt, über sie zu verhandeln."

Herr Gutmann sprach für das Mitbestimmungsrecht. Die Gehaltssätze wären wohl annehmbar, wenn sie in Silberwährung bezahlt würden. Er weist auf den Bund der Arbeitgeber hin, dessen strikte Organisation er als vorbildlich für die schlappen Organisationen der Arbeitnehmer bezeichnete. Wir wollen nicht nur materielle, sondern auch ideale Aufbesserungen.

Für die technischen Angestellten sprach Ingenieur Scheffelt. Er gibt folgende, von den Arbeitgebern gebotene Sätze bekannt. Technische Hilfsangestellte im jugendlichen Alter, früher 90 bis 175 Mark, jetzt 300 Mark. Zeichner von 18 bis 22 Jahren früher 250, jetzt 380 Mark. Die Löhne sollen dann im fortschreitenden Alter gestaffelt werden. Die selbständige Gruppe der Techniker würde ein Gehalt von 800 Mark steigend um je 50 Mark pro Jahr erhalten, sodaß nach neun Berufsjahren ein Gehalt von 1150 Mark erreicht sein würde. Die Oberingenieure sollen 200 Mark mehr als die selbstständigen Techniker erhalten. Nach zehnjähriger Berufstätigkeit würden sie sich auf ungefähr 1425 Mark stehen. Diese Sätze wurden seitens der Arbeitnehmer abgelehnt.

Herr Bese vom Werkmeisterbund meint, die Angestellten würden bewertet, als befände man sich noch in der guten, alten Zeit. Auch er spricht gegen die Organisation der leitenden Angestellten. In Merseburg habe der Demobilmachungskommissar die leitenden Angestellten als Kontrahenten abgelehnt. Sie seien eine Schutztruppe der Arbeitgeber. Für Werkmeister würden geboten 750, 850, 1000 und 1100 Mark. Die Werkmeister würden aus den besten Arbeitern ausgewählt, und dafür bekämen sie weniger Lohn, als diese. In Eilenburg hätten die Arbeitnehmer ihre Forderungen restlos durchgesetzt.

Herr Vollbracht sprach für die Organisation der leitenden Angestellten, und betonte, daß sie keineswegs beabsichtige, sich außerhalb des Rahmens der bereits bestehenden Organisationen zu bewegen. Die leitenden Angestellten seien jederzeit bereit, mit den Angestellten zusammenzuarbeiten.

Hierauf werden drei Resolutionen, die aus dem Saale eingegangen sind, zur Verlesung gebracht. Sie betonen den einmütigen Willen der Angestellten, nicht von ihren Forderungen abzuweichen und ihre Ansprüche restlos durchzuführen.

Bei den Kämmereien in Halle

sind noch von hier angestellten Ermittelungen auf den Standesämtern Nord und Süd 104 tote Zivilpersonen festgestellt. Hiervon sind in Halle wohnhaft: 64, davon 12 weibl. Geschlechts. Die Zahl der Auswärtigen beträgt 40 einschl. eines Russen und zweier noch Unbekannten. Während im Standesamt Nord 16 männliche und 2 weibliche Hallensern 27 Auswärtige gegenüber stehen, sind beim Standesamt Süd 42 männliche und 10 weibliche Hallenser und 13 Auswärtige gemeldet. An Militärpersonen sind 24 Tote verzeichnet, zu denen noch 3 auswärts Gemeldete hinzuzurechnen sind.

Die Untersuchungen über den Kapp-Putsch.

Vom Zivilkommissar für den Regierungsbezirk Merseburg, Abg. Krüger, wird uns mitgeteilt:

„Infolge infolge treuender Unklarheiten und Mißverständnisse sei also folgendes hingewiesen. Der § 6 der Verordnung vom 22. 3. 20 des Herrn Oberpräsidenten und Militärbefehlshabers der Provinz Sachsen ist dahingehend auszulegen, daß nicht nur leitende Beamten, sondern auch Beamten-Organisationen und Beamtenausschüsse berufen sind, Material und Beweise zu erfassen und dieselben an den Zivilkommissar direkt einsenden können."

Vereins- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr, große öffentliche Versammlung im Neumarkt-Schützenhaus. Herr Universitätsprofessor Dr. v. Drigalski spricht über das Thema: „Märzereignisse, Demokratie und Bürgertum" Karten zu 50 Pfg. im Parteibüro und in der Filiale der Saale-Zeitung, Große Ulrichstraße.

Frauengruppe der Demokr. Partei: Die Zusammenkunft, am Donnerstag den 15. April, nachm. 5 Uhr, in der Börse fällt aus. Die nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, den 6. Mai, im Hotel zur „Börse" statt.

Öffentl. deutsch-demokratische Versammlung.

Auf die, morgen, Dienstag, den 20. April abends 8 Uhr im **Neumarkts-Schützenhaus** stattfindende öffentliche Versammlung der deutschen demokratischen Partei, wo der Herr Universitätsprofessor **Dr. von Drigalski** über **Märzereignisse, Demokratie und Bürgertum** spricht, sei hiermit nochmals hingewiesen. Der Vorverkauf zu diesem aufklärenden und hochinteressanten Vortrag befindet sich im **Parteibüro**, Leipzigerstr. und in der **Filiale der Saale-Zeitung**, Große Ulrichstraße. Alles Nähere siehe heutige Anzeige.

Germanisches Museum. Das germanische Museum in Nürnberg hat in jüngster Zeit die Grabfigur des 1246 verstorbenen Grafen Heinrich III. von Sann erworben, eines der hervorragendsten Werke deutscher Kunst, welche seit Jahrzehnten in den Handel kamen und unter den Werken der Plastik des hohen Mittelalters das bedeutendste. Der Verstorbene ist nach Art der mittelalterlichen Grabfiguren in der unbestimmten Stellung zwischen Stehen und Liegen dargestellt, doch so, daß in der gesamten Haltung wie in den Faltenzügen die aufrechte Richtung stärker betont ist. Ihm zur Seite steht sein Söhnchen. Aus dieser Darstellung hat sich die Sage entwickelt, der Graf habe das Kind durch einen unvorsichtigen Schlag getötet. Das Grabmal ist in Eichenholz ausgeführt, wohl nicht allzulange nach dem Tode des Grafen. Die Figur ist ein spätes Werk aus der klassischen Epoche der deutschen Kunst im 13. Jahrhundert, welche ihre Höhe in den Skulpturen der Dome zu Bamberg und Naumburg und in einigen niedersächsischen Grabmälern erreicht. Es ist eine hohe und ernste Kunst. Auch Heinrich III. von Sann ist sehr altertümlich, von einer Strenge der Stilisierung, welche uns fremd anmutet, aber auch von einer Größe der Auffassung, welche spätere Zeiten nicht mehr erreicht haben. Für die Skulpturensammlung des Germanischen Museums ist die neue Erwerbung von hoher Bedeutung.

In den U.-T.-Lichtspielen, Leipzigerstraße 88 läuft ein neuer Ellen Richter-Film: „Die letzten Kolczags", dessen Inhalt eine sehr geschickte intzenierte Familientragödie ausmacht. Der Stoff ist spannungsgeladen und effektvoll gesteigert. Ellen Richter als Olga im Anfang ganz Katzennatur, entwickelt die Rolle weiterhin zu versöhnlicher Menschlichkeit. Von den übrig Mitspielenden sei besonders Viktor Janson und Hermann Valentin genannt. Margots Freier mit Anna Müller-Lincke sorgte für den heiteren Teil des Programms.

* **Von der Straßenbahn erfaßt.** Gestern nachmittag wurde vor Alte Promenade 33 ein Radfahrer von einem Straßenbahnwagen erfaßt und zur Seite geworfen, wobei er eine erhebliche Kopfverletzung davontrug. Der Verletzte wurde mittels städtischen Krankenwagens der Klinik zugeführt, woselbst er bald nach seiner Einlieferung verstarb.

* **Gefährliche Spielerei.** Gestern nachmittag wurde auf dem Schloßberg von einem Arbeitsburschen eine Sprengkapsel gewaltsam zur Entzündung gebracht. Hierbei erlitt der Bursche an beiden Händen und Beinen erhebliche Verletzungen. Ein in der Nähe stehender anderer Arbeitsbursche wurde ebenfalls an der rechten Hand verletzt. Nach Anlegung eines Notverbandes im Garnisonlazarett wurden beide Verletzte mittels städtischen Krankenwagens der Klinik zugeführt.

* **Einbruch.** In letzter Nacht wurde in eine Schuhmacherwerkstatt in der Hermannstraße eingebrochen. Hierbei wurden alte Schuhe und Leder im Werte von etwa 2000 Mark gestohlen.

* **Brände.** Gestern vorm. gerieten auf einem Fabrikgrundstück in der Brachwitzer Straße Holzkohlen, die in einem Holzschuppen untergebracht waren, in Brand. Zur Löschung desselben wurde die gerade zu einer Uebung zusammengezogene, freiwillige Feuerwehr Trotha gerufen, die nach 1½stündiger Tätigkeit die Gefahr beseitigte. — In letzter Nacht wurde die Feuerwehr zur Beseitigung eines Dachgeschoßbrandes nach dem Fischerplatz gerufen. Küche und Badekammer sind vollständig ausgebrannt. Nach 2stündiger Tätigkeit der Wehr war das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Die Ortsgruppe des Republikanischen Führerbundes Halle hat folgenden Aufruf versandt: „Kameraden, die ihr anläßlich des Kapp-Putsches aus der Reichs- oder Sicherheitswehr entlassen oder ausgetreten seid, meldet euch sofort unter Angabe der Anschrift des Truppenteils und des Vorganges beim Republikanischen Führerbund, Ortsgruppe Halle, Julus-Kühn-Straße 1, 2 Tr., Leutnant Kohlbach. Der Republikanische Führerbund wird dafür sorgen, daß ihr wieder eingestellt werdet und eure Gebührnisse vom Tage des Ausscheidens ab nachgezahlt werden."

Kunst und Wissenschaft in Halle.

* **Stadttheater.** Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die heutige Vorstellung „Tristan und Isolde" um 6 Uhr beginnt. Dienstag abends 7 Uhr wird das Trauerspiel „Woyzeck" wiederholt. Mittwoch „Königskinder". Donnerstag „Die heimliche Ehe". Freitag „Helden". Sonnabend „Der Mirlitchik". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Der Widerspenstigen Zähmung" Sonntag abend „Tiefland".

Klavierabend. In Christiane Werner, die morgen Dienstag im Mozartsaal einen Klavierabend gibt, werden die Musikfreunde eine junge Pianistin kennen lernen, deren grundmusikalische Natur, poetisches Empfinden, reichtes technisches Können in den uns vorliegenden Berichten aus Leipzig rühmend hervorgehoben ist. Professor Josef Pembaur bezeichnet Frl. Werner in seinem Zeugnis als „eine seiner allerbesten Schülerinnen". — Karten bei H. Hothan.

Lilli Wicke, eine als Lieder- und Oratoriensängerin, von der Kritik bereits anerkannte junge Künstlerin, gibt mit dem Sänger Hans Nissen am 22. April im Mozartsaal einen Lieder- und Duettenabend, der dem Interesse der Musikfreunde wärmstens empfohlen sei. Karten bei H. Hothan.

Walhalla-Operettentheater. Heute zum letzten Male „Eva". Morgen Dienstag Erstaufführung „Eine Nacht in Venedig", große Operette in drei Akten vom Walzerkönig Johann Strauß. Fast lämtliche Solisten sind beschäftigt und der Chor bedeutend verstärkt. Zu dieser gehaltreichen Operette sind neue Kostüme und Dekorationen angeschafft worden.

Lebensmittel-Kalender.

Pferdefleisch. In der laufenden Woche werden in den nachstehenden Verkaufsstellen: 1. Glauchaerstr. 79 (Joh. Thurm) 2. Glauchaerstr. 75 (H. Böhlert); 3. Langestr. 21 (H. Quandt) 4. Steinweg 52 (M. Zaubitzer); 5. Brännerhöhe 46 (H. Müller), 6. Wölberger Weg 36 (K. Weinrich); 7. Torstr. 43 (A. Holland); 8. Gr. Steinstr. 67 (A. Puppe); 9. Kl. Sandberg 14 (P. Strömer); 10. Reilstr. 10 (A. Thurm); 11. Reilstr. 23 (O. Arthelm); 12. Delitzscher Straße 78 (A. Möbius), am Dienstag, für jede Person eines Haushaltes 250 Gramm Pferdefleisch verabfolgt. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 27 501 bis 58 000, solange der Vorrat reicht. Die bereits zum Pferdefleischbezug angemeldeten Personen entnehmen das Fleisch bei dem Pferdefleischhändler, bei dem sie zur Kundenliste angemeldet sind. Die übrigen Haushalte wählen einen Pferdefleischhändler in der Nähe ihrer Wohnung. Die Pferdefleischhändler sind verpflichtet, in den Schaufenstern bekanntzugeben, welche Nummern in den einzelnen Stunden zum Einkauf zugelassen werden. Bei dem Einkauf ist der Warenbezugsschein Nr. 28 vorzulegen. Die Marke 488 ist für jedes verkaufte ½ Pfund Fleisch abzutrennen. Die abgetrennten Marken sind bis zum 24. April an das Stadternährungsamt abzuliefern.

Freibank-Verkauf. Zum Freibank-Verkauf am 20. April 1920 werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen: Um 8 Uhr 1151—1250, um 9 Uhr 1251—1350. Es kommen Fleischkonserven zum Verkauf.

Städtischer Verkauf von Armee-Konserven mit reichlich Fleisch und weißen Bohnen mit Fett und Tomaten in der Talamtschule am Dienstag, den 20. April. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 18 001 bis 27 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 27 501 bis 37 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann an Haushalte mit einer Person eine Büchse weiße Bohnen mit Fett und Tomaten, an Haushalte mit zwei Personen eine Büchse Armee-Konserven (ca. 600 Gramm Inhalt) und an Haushalte mit drei Personen eine Büchse Armee-Konserven und eine Büchse weiße Bohnen mit Fett und Tomaten usw., abgegeben werden. Der Preis für eine Büchse Armee-Konserven beträgt 6,50 Mk. und für eine Büchse weiße Bohnen mit Fett 2,70 Mk. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Speiseöl-Verteilung. Die Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Warenkundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, daß in der Woche vom 26. April bis 1. Mai zur Verteilung kommende Speiseöl auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof abzuholen. Die Abgabe erfolgt an Kleinhändler, deren Namen beginnt mit den Buchstaben: A bis F, Mittwoch, den 21. April, 6 bis 8 Uhr, G bis K, Donnerstag, den 22. April, L bis R, Freitag, den 23. April, in den Stunden von 8 bis ½12 Uhr und 2 bis 4 Uhr; an Kleinhändler, deren Namen beginnt mit den Buchstaben: S bis Z, Sonnabend, den 24. April, nur vormittags von 8 bis 12 Uhr. Die vorstehende Ordnung ist genau einzuhalten. Für jede Person eines Haushalts kommen 100 Gramm zur Abgabe. Gefäße in genügender Größe und Geld sind mitzubringen. Mit dem Verkauf des Oeles darf vor Montag, den 26. April, nicht begonnen werden.

Städtischer Verkauf von Malzextrakt an Kinder von sechs bis 12 Jahren in der Talamtschule am Dienstag, den 20. April. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 18 001 bis 27 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 27 501 bis 37 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jedes Kind im Alter von 6 bis 12 Jahren wird eine Büchse Malzextrakt zum Preise von 2,60 Mk. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Bekanntmachung.

In neuen Zeitabschnitt finden folgende Vorlesungen statt: I. Elektrische Maschinen, ihre Bauart und Wirkungsweise. Ing. Hoffmann. Donnerstag abends von 8—10 Uhr im Zimmer 5 der Handwerkerschule. Vortragsabende: 22. und 29. April, 6. und 20. Mai, 3., 10., 17. und 24. Juni, 1. und 8. Juli 1920. II. Deutsche Dichtungen klass. und moderner Dichter. (Arbeitsgemeinschaft.) Lektor Dr. Wittsack Mittwoch abends von ½9 bis 10 Uhr im Hörsaal 16 der Universität. Vortragsabende: 12., 19. und 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni, 7. und 14. Juli 1920. III. Einführungskursus in die französ. Sprache. Studienrat Dr. Kriete. IV. Einführungskursus in die engl. Sprache. Oberlehrerin Kwalt.

In den Kursen werden die im Januar begonnenen Lehrgänge fortgesetzt. Hörerkarten zu den Vorlesungen werden von Dienstag, den 20. d. Mts. ab im Büro der Schulverwaltung, Ratsausstraße 41, Eingang Kl. Steinstraße, abgegeben. Dienststunden von 8—3 Uhr.

Die Teilnehmer an den Lehrgängen über Fremdsprachen werden zu einer Vorbesprechung Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr im städt. Luxeum Alte Promenade 21 eingeladen.

Im Winterhalbjahr ist für die Volkshochschule ein reichhaltiges Programm mit systemat. Aufbau der Lehrgänge vorgesehen.

Unterhaltungsblatt der Saale-Zeitung. Dienstag, 20. April 1920. Inhalt: Eva, wo bist du? Roman von Fedor von Zobeltitz. — Das Wetter der Woche. — Die Kuff Hortense. Wahre Geschichte von Susanna Trautwein. — Bunites Feuilleton.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200419025/fragment/page=0001

Familien-Nachricht.

Am 17. April verschied in Weisser Hirsch nach langem, schweren Leiden der frühere Besitzer des Hendelverlages und der Saale-Zeitung

Herr Moritz Schirrmeister,

aufrichtig betrauert von den Seinen und von allen, die den unermüdlich arbeitsamen, pflichttreuen Mann näher kannten.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. April, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhofe in Dresden statt.

Halle a. S., den 19. April 1920.

Der Verlag der Saale-Zeitung.

Erstklassige **Autotypien Holzschnitte Strichätzungen Galvanos** u. s. w. liefert am schnellsten sauber u. preiswert nur **Klischee-Fabrik Adolf Müller** Halle a. S. Königstr. 17 Fernruf 3955.

An unsere verehrte Kundschaft!

Die Ortskohlenstelle wird mit der Verteilung der Kohlenkarten für die kommende Heizperiode am Montag, den 19. April beginnen. Bei der außerordentlich starken Nachfrage ist eine **sorgfältige** und **pünktliche Belieferung** nur dann möglich, wenn wir die Kohlenkarten seitens unserer verehrten Kundschaft

sofort

nach Empfang von der Ortskohlenstelle erhalten.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß dies ganz **besonders wichtig** ist, da in der verflossenen Heizperiode lediglich infolge verspäteter Ablieferung der Kohlenkarten an uns vielfach eine volle Belieferung der Bezugsberechtigten nicht möglich war.

Pfännerschaftlicher Kohlenplatz,
Mansfelderstraße 18.

Klinkhardt & Schreiber Nachf. G. m. b. H.,
Landsbergerstraße 12.

Offene Stellen

Sekretärin,

gewandt, mit guter Auffassungsgabe, sicher in Kurzschrift, Schreibmaschine und schriftlichen Arbeiten zur Unterstützung der Chefs zum baldigen Antritt gesucht. Bei guter Leistung angenehme Dauerstellung bei guter Bezahlung. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe des Antrittstermines erbeten unter R. 3501 an die Exp. d. Ztg.

Stenotypistin

für unsere Abteilung Einkauf gesucht. Gefl. ausführliche Offerten erbitten

Apollo-Werke, A.-G.,
Apolda i. Thür.

Stellengesuche

Bilanzsichere Buchhalterin

mit sämtl. Kontor- u. Buchf.-Arb. vertraut, durchaus selbst. u. zuverl., welche entspr. Tätigkeit m. Zeugn. u. Referenzen nachzuweisen in der Lage ist, sucht z. 1. 7. 20. od. später dauernde Stellung. Off. unter L. 3499 an die Exp. d. Zeitg.

Ganze Namen od. Vornamen

läßt zum Zeichnen von Wäsche also, weben (rote Schrift an weißem Bande) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Schluss der Anzeigen-Annahme 10 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufsehung des in Halle a. S., Huttenstraße Nr. 16 belegenen, im Grundbuche von Halle a. S., Band 182, Blatt 6240 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bahnwärters **Ernst Reinhardt** eingetragenen Grundstücks beschrieben, soll dieses Grundstück Kartenblatt 2, Parzelle 2185/77 von 3 ar 21 qm, jährlicher Nutzungswert 1670 Mk.

am 10. Juli 1920, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Halle a. S., den 10. April 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das Sommersemester 1920.

Für das am 26. April beginnende und bis zum 15. August dauernde Sommersemester werden die Anmeldungen vom 26. April bis 17. Mai, vormittags von 9—11 Uhr, im Universitätssekretariat, An der Universität 10, I. Zimmer 55, entgegengenommen. Vorzulegen sind hierbei die für das gewählte Studium erforderlichen Vorbildungsausweise und nötigenfalls polizeiliche Führungszeugnisse oder militärische Ausweise. Nähere Bedingungen sind dem Vorlesungsverzeichnis vorangedruckt und im Universitätssekretariat einzusehen.

Halle a. S., den 12. April 1920.

Der Rektor der Universität.
I. V.: Brockelmann.

Kohlenversorgung 1920-21.

Anmeldungen zur neuen Kundenliste
nimmt bis auf weiteres entgegen

Otto Just. Ludwig Wuchererstr. 45,
Kohlen- u. Holzhandlung,
Gegründet 1891. Fernruf 5649.

Ein Fachmann

mit gründlicher, praktischer Erfahrung in Werbetätigkeit und Organisation wird als Spezial-Instruktor für unser **Lebensversicherungs-Geschäft** in den Arbeitsbezirken unserer Bezirksdirektionen Halle, Gotha und Leipzig gesucht. Hauptaufgaben: Theoretische und praktische Einführung der Agenten in das Lebensgeschäft: Gewinnung neuer, besserer Agenten. Tarife mit bahnbrechenden, wirklich konkurrenzlosen Neuerungen werden soeben eingeführt.

Bewerbungen unter P. 3503 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fußball · Faustschlag · Schlauder · Hockey · Ballspiel · Sport-Schuhe · Fußballstiefel · Rockschläger · Fußballstiefel · Rockschläger · HAPO-SPORT · A. Hasemeier & Co. Sportbekleidungsfabrik · CREFELD

bietet den grössten Schutz geg. Diebstahl. Schnellster und billigster Verschluß! Kein Nageln mehr! Kein Zerbrechen d. Kisten auf dem Transport und beim Öffnen! Auf Wunsch echtlägige Probelieferung.
O. Reune, Wolfenbüttel

Kaufgesuche

Herrenfahrrad,

tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. unter M. 3500 an die Expedition d. Ztg.

Tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

das schon in besserem Hause dienst hat, für Küche und Haus zum 1. oder 15. Mai gesucht.

Hans Heckel,
Magdeburgerstr. 24.

Zu verkaufen

Haus mit Laden

und Werkstatt in guter Lage in Zerbst zu verkaufen. Pr. 37 500 M., Anz. 20—25000 Mk. Anfragen an Alb. Zimmermann, Zerbst, Breite 23.

Stationäre Locomobile

40 PS., ausgebrauchter Röhrenkessel, vorzüglich erhalten, verkauft

Fr. Gebrüder Baensch, Diten bei Halle a. S.

Futter-Rüben,

saubere gesunde Ware, laufend abzugeben. Einzelne Zentner ab Lager. Fuhrenweise ab Bahnhof.

K. Erbe, Kartoffelhandlung.
Augustastr. 10. Telph. 1425.

Frisch., Nachth., Nachtj. Tischwäsche u. Seegrasmatratze m. Kissen preiswert zu verkaufen Burgstraße 60, ob. Klingel.

Bettstellen und Matratzen für Kinder und Erwachsene.

Gardinen Teppiche

Kleinmöbel, Korbmöbel, Gartenmöbel,

Gardinenstoffe

Gardinen-Meterware alle Breiten, eleg. Muster 35.– 22.– **15.75**
Spannstoffe 100—150 cm breit, reiche Auswahl . . . 41.–, 35.– **20.00**
Gardinen-Mull 70—125 cm breit . . . 42.–, 22.50 **16.50**
Etamine 150 cm breit, gestreift und kariert 69.– **48.00**
Madras 130 cm breit, bunt und einfarbig . . 72.– 39.– **28.50**
Ditragen-Köper 80 cm breit, weiss, creme und gold . . . 25.– **22.50**

Tischdecken und Divandecken in vielen Qualitäten und Preislagen.

— Läuferstoffe. —

Gobelin- und Möbelbezugstoffe in erstklassigen Qualitäten.
Dekorationsstoffe in Cretonne, Batist, Kunstseide . Meter 98.–, 55.–, 45.– **16.50**
Satin für Steppdecken, viele Farben, 130 cm breit . . . . . Meter 58.– **55.00**

Abgepaßte Gardinen

Künstler-Gardinen Stellig, grosse Auswahl . . 375.– 265.– **188.–**
Künstler-Gardinen bunt bedruckt u. bekarbelt, 360.– **295.00**
Halbstores bis zu den elegantesten Ausführungen . . 275.– 188.– **125.00**
Scheiben-Gardinen abgepasst . . Paar 21.50 19.50 **12.50**
Füllbettdecken für 2 Betten . . . 550.– 495.– **275.00**
Fülldecken 150×150 cm 22.50 18.50 **13.50**

Messing-Garnituren mit allem Zubehör.
Zug-Einrichtungen für Gardinen, Schaibengardinenstangen.
Gardinenschnur, gute Qualität.
Quasten, Ringe, Geisten etc. in großer Auswahl.

Teppiche

Bouclé-Teppich 165×235, schöne Muster **650.00**
Bouclé-Ersatz-Teppich 165×235, solide Qualität **170.00**
200×300, solide Qualität **265.00**
Zellstoff-Teppich Feste Qualität, 160×230 . . . . **115.00**
Feste Qualität, 200×300 . . . . **169.00**

Plüsch- u. Axminster-Teppiche in guten Qualitäten in Grössen 200×300 und 250×350 vorrätig.

Bettvorlagen in Plüsch, Bouclé und Zellstoff.

Großes Lager in **Steppdecken** mit gutem Satinbezug in vielen Farben bis zur elegantesten Ausführung.

— Daunen-Steppdecken. —

Brummer & Benjamin.

Altpapier aller Art
Kilo 80 Pf. kauft
Wilhelm Keil,
Viktoriastr. 3.

Klappsportwagen

mit Verdeck aus Privathand zu kaufen gesucht. Gef. Preisangebote unter K. 3498 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Schreibmaschinen, Ladenkassen

dringend zukaufen gesucht. Off. unter G. 3221 an die Exped. d. Blattes.

Eleg. Damen- oder Musikzimmer-Möbel

schwarz oder hell sowie **2 Daunendecken** zu kaufen gesucht. Genaue Ang. mit Preis unt. O. 3500 an die Expedition d. Ztg.

Kaufe saubere
Sektflaschen 70 Pf.
Weinflaschen 60 Pf.
Kognakflaschen 60 Pf.
André, Wörmlitzerstr. 12.
Weinhandlg. Fernruf 1195

Vermischtes

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle, Magdeburgerstraße 60 II, jeden Sonnabend von 10—1 Uhr.

Dr. med. Alberis,
Spezialarzt, Berlin S. W. 11

Hautjucken

Krätze, besonders Nachts, sofortig sehnell und dauernd in vielen Fällen Apotheker Dr. Lucker's bewährtes Mittel nicht schmierend, keine Berufsstörung. 1 Packung meist für eine Person ausreich. M 7.50. Dieselbe Zusend. ohne Angabe der Firma durch die Apotheke zum Goldenen Adler, Berlin 203 Alexandrinenstraße 41. Gegr. im Jahre 1[illegible] Zweitältesto Apotheke Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200419025/fragment/page=0002